HANDBUCH ZUR AUSBILDUNG

Systemische Mediation

nach dem Berlin-Weimarer Modell

Wissenschaftlich fundiert, DVNLP-zertifiziert
und staatlich anerkannt

perspektiven
NLP-Ausbildungsinstitut

BERLIN VISIONÄRE

Liebe Leserin,
lieber Leser,

herzlichen Dank für Ihr Interesse an der Mediationsausbildung nach dem Berlin-Weimarer Modell. Wir bieten Ihnen ein ganz besonderes Lernerlebnis, das in dieser Form wohl einmalig in Deutschland ist:

- Sie erhalten eine wissenschaftlich fundierte, hochkarätige Ausbildung mit hoher Praxisrelevanz.
- Ihr Abschlusszertifikat erlaubt Ihnen, sofort Ihre Dienstleistung als staatlich anerkannte*r Mediatorin oder Mediator anzubieten.
- Ihre Trainer*innen sind ein Jurist, eine Psychologin / Pädagogin und ein Kommunikationswissenschaftler, alle drei mit jahrzehntelanger Erfahrung als Mediatoren, Trainer, Supervisorin und Coaches.
- Sie erleben zwei attraktive Lernorte: Ihre Ausbildung findet im Wechsel in unseren Seminarzentren in Weimar und Berlin statt.

Ermöglicht wird all dies durch die Partnerschaft zweier Institute: Die *Berlin-Visionäre* und das ***perspektiven***-NLP-Ausbildungsinstitut in Weimar tragen in diesem Joint Venture ihre Kernkompetenzen und ihre Ressourcen zusammen. In dieser Partnerschaft haben wir ein einzigartiges Ausbildungskonzept entwickelt, das wir Ihnen auf den folgenden Seiten präsentieren.

Wir freuen uns sehr darauf, Sie bald kennen zu lernen, oder, falls Du bereits eine Ausbildung im ***perspektiven***-Institut oder bei *Berlin-Visionäre* absolviert hast: Dir bald neu zu begegnen.

Herzliche Grüße

Ralf Dannemeyer (lic. rer. publ.) Dr. Petra Dannemeyer Dr. Carsten Brunner
perspektiven-Institut **Berlin-Visionäre**

NLP-Lehrmediator*in, NLP-Lehrtrainer*in, Lehrcoaches (DVNLP), zert. Mediatoren

© perspektiven – NLP-Ausbildungsinstitut, Dr. Petra & Ralf Dannemeyer, 2024

Vorbemerkung

Frieden stiften.
Streitigkeiten in Lösungen verwandeln.

Kooperative Formen der Konfliktbeilegung, mit den Mitteln gelenkter Kommunikation und nach einem systemisch-lösungsorientierten Ansatz: Dafür liefert diese Mediationsausbildung die professionelle Methodik. Die Mediation ist ein intelligentes, gut strukturiertes und äußerst erfolgreiches Verfahren zur Konfliktlösung – und vielleicht das populärste weltweit.

Mit dem **Mediationsgesetz** (Artikel 1 des Gesetzes zur Förderung der Mediation und anderer Verfahren der außergerichtlichen Konfliktbeilegung) und der **Verordnung über die Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediatoren** hat der Gesetzgeber der Mediation große Bedeutung zugeschrieben. Diese juristischen Grundlagen regeln dezidiert, wie Mediatoren zu arbeiten haben, und was alles zu einer qualifizierten Mediationsausbildung gehört.

Inhalt

1 Vorbemerkung 3
2 Was ist Mediation und wofür wird sie eingesetzt? 4
3 Für wen ist unsere Mediationsausbildung? 5
4 Was ist das Berlin-Weimarer Mediationsmodell? 6
5 Die Abschlüsse nach dem Berlin-Weimarer Mediationsmodell 8
6 Wie ist die Ausbildung aufgebaut? 10
6.1 Ausbildung Zertifizierte Mediator*in + Mediator*in, DVNLP 10
6.2 Ausbildung Advanced Mediator*in, DVNLP 11
7 Curriculum 12
7.1 Ausbildung Zertifizierte Mediator*in + Mediator*in, DVNLP 12
7.2 Ausbildung Advanced Mediator*in, DVNLP 17
8 Ihr*e Lehrmediator*in / Impressum 19

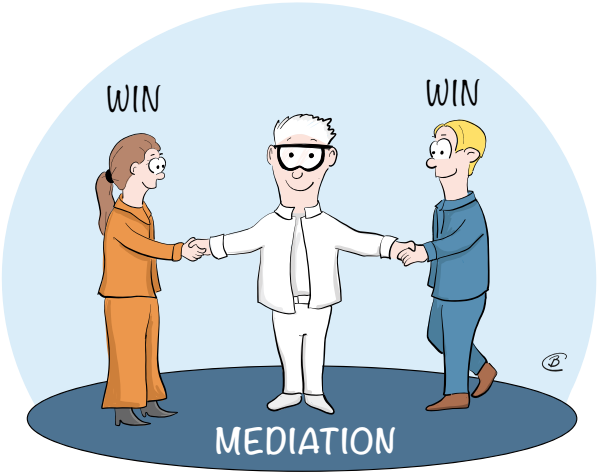
© perspektiven – NLP-Ausbildungsinstitut, Dr. Petra & Ralf Dannemeyer, 2024

2

Was ist Mediation und wofür wird sie eingesetzt?

Mediation ist ein Verfahren zur kooperativen Beilegung von Konflikten.

Dabei unterstützt ein neutraler Dritter (der oder die Mediator*in) die Streitenden (Mediand*innen) dabei, einvernehmliche Lösungen zu finden.



Die Mediatorin fördert im **Mediationsverfahren** die Kommunikation zwischen den Konfliktparteien so, dass diese einander verstehen und gemeinsam nachhaltige Veränderungsprozesse einleiten. Dafür erlernen künftige Mediatoren eigens entwickelte Verfahrensprinzipien und Verhandlungstechniken, die dazu führen sollen, dass die Konfliktparteien

- konstruktiv zusammenarbeiten.
- Ergebnisse finden, die nicht nur ihren materiellen Interessen entsprechen, sondern auch ihre emotionalen Bedürfnisse und ihre Entwicklungschancen nach Beendigung der Auseinandersetzung umfassend berücksichtigen.
- über den eingeschränkten Rahmen der juristischen Betrachtung hinausschauen und nachhaltige, auch nichtrechtliche Lösungen aushandeln, mit denen alle Beteiligten gut leben können.
- ihre Selbstverantwortung stärken, und deshalb die während der Mediationsverhandlungen getroffenen Vereinbarungen und Zielvorstellungen motiviert in die Tat umsetzen.

Zu den Anwendungsfeldern gehören zum Beispiel: Trennung und Scheidung, Ambivalenz in Paarbeziehungen, Probleme zwischen Eltern und Kindern oder im Kinder- und Jugendhilferecht, Auseinandersetzungen um ein Erbe, Täter-Opfer-Ausgleich, Schulmediation, Nachfolgeregelungen für Unternehmen und andere Themen der Wirtschaftsmediation wie Konflikte zwischen Arbeitnehmern oder zwischen Arbeitgebern und Betriebsräten, Konflikte aus Vertragsangelegenheiten, Nachbarschaftsstreitigkeiten, Umweltmediation / Bürgerbeteiligung, Mediation im interkulturellen Kontext.

© perspektiven – NLP-Ausbildungsinstitut, Dr. Petra & Ralf Dannemeyer, 2024

Für wen ist unsere Mediationsausbildung?

Für alle, die Interesse und ein Gespür für zwischenmenschliche Interaktion und Konflikte mitbringen.

Profitieren können davon sowohl Menschen mit geringer als auch solche mit langjähriger Berufserfahrung. Viele Interessent*innen möchten ihre Mediationskenntnisse auf der Grundlage ihrer Hauptprofession anwenden: Einer unserer Master-Absolventen beispielsweise ist Architekt, hat sich in Mediation weitergebildet und arbeitet heute zusätzlich als Mediator in der Auseinandersetzung um Mängel bei Baumaßnahmen. Eine Psychotherapeutin nutzt ihre Kenntnisse aus der systemischen Familientherapie für die Mediation bei Trennung oder Sorgerechtsstreit – und manchmal geschieht es, dass das Paar während der Mediation wieder zusammenfindet. Unter den Mediator*innen findet man auch Angehörige therapeutischer oder sozialer Berufe, Pfarrerinnen, Coaches, Trainerinnen, Personalentwicklungsmanager, Rechtsreferendare oder erfahrene Rechtsanwältinnen und Notare, die ihr Tätigkeitsfeld erweitern möchten, oder Lehrer*innen, die für die Schulmediation professionelles Konfliktmanagement erlernt haben und ihr Wissen an „Schüler-Konfliktlotsen“ weitergeben.

Ralf Dannemeyer, perspektiven-Institut

Manche Interessentinnen und Interessenten möchten später als selbständige Mediator*innen haupt- oder nebenberuflich tätig werden. Andere wollen ihre Qualifikation und ihr Tätigkeitsspektrum innerhalb ihrer bisherigen beruflichen Aufgaben erweitern. Das alles ist nach einer Mediationsausbildung auf hohem Niveau möglich.

© perspektiven – NLP-Ausbildungsinstitut, Dr. Petra & Ralf Dannemeyer, 2024

Was ist das Berlin-Weimarer Mediationsmodell?

Ein Joint Venture zwischen zwei renommierten Weiterbildungs-Instituten

Die Basis: interdisziplinäre Kompetenz.

Eine Frau, zwei Männer, akademisch ausgebildet und bekannte Größen in ihrem jeweiligen Kompetenzfeld: Dr. Petra Dannemeyer und Ralf Dannemeyer (lic. rer. publ.) vom ***perspektiven***-NLP-Ausbildungsinstitut in Weimar und Dr. Carsten Brunner von den *Berlin-Visionären* bringen jahrzehntelange Expertise in Mediation, Didaktik der Erwachsenenbildung, Persönlichkeitsentwicklung, Supervision, Coaching und Therapie sowie Jurisprudenz in dieses Joint Venture ein. Sie teilen die Begeisterung für Veränderung, gelingende Kommunikation, ein auf Selbstbestimmung und Entwicklung orientiertes humanistisches Menschenbild und konstruktive Konfliktlösung: Das ist das Fundament des Berlin-Weimarer Mediationsmodells (die Profile der drei: Seite 19).

Die Herausforderung: Worüber streiten die Menschen eigentlich?

Klassische Mediationsausbildungen konzentrieren sich recht stark auf juristische und ökonomische Aspekte. Doch wenn Menschen um Verträge, gerechte Behandlung am Arbeitsplatz oder das liebe Geld (oder um „wer kriegt die Kinder, den Hund, die Gemälde und Antiquitäten, das Haus …?") streiten, ist das vordergründige Thema meist nicht die Ursache, sondern nur Symptom oder eine Eskalationsstufe ihres Konflikts. Die Ursachen liegen in solchen Fällen tiefer: in dysfunktionalem Kommunikationsverhalten, Machtübergriffen und unfreiwilliger Unterordnung, seelischen Verletzungen und schwer identifizierbaren destruktiven Verhaltensmustern bei den Streitbeteiligten.

Dr. Petra Dannemeyer, perspektiven-Institut

Wenn Menschen einen Sachverhaltskonflikt lösen wollen – etwa wie ein Vertrag auszulegen oder ein Vermögen aufzuteilen sei – dann ist die sogenannte **Oberflächenmediaton** (auch Anwaltsmediation genannt) die Methode der Wahl. Justiziarinnen oder von den Beteiligten beauftragte Wirtschaftsanwälte haben die Themen meist schon juristisch durchleuchtet, die Beteiligten möchten jedoch die Dauer und das Risiko einer gerichtlichen Auseinandersetzung meiden und sich gütlich einigen. Aufgabe des Mediators oder der Mediatorin ist nun, die Parteien zu einer Einigung zu führen. Ein pragmatischer Ansatz: Kurz, effektiv und, verglichen mit der gerichtlichen Auseinandersetzung, äußerst kostengünstig.

© perspektiven – NLP-Ausbildungsinstitut, Dr. Petra & Ralf Dannemeyer, 2024

Doch die wenigsten Konflikte sind echte Sachverhaltskonflikte. Meistens streiten Menschen vor der Illusion der „Sachlichkeit" in Wahrheit um ihre Würde, ihre Werte und ihre Identität, um Gerechtigkeit, Fairness oder darum, dass ein Lebenswerk oder die gemeinsame gute Vergangenheit gewertschätzt werden. Und manchmal glauben alle Beteiligten, inklusive der Mediatorin oder des Mediators, sie hätten es mit einem Sachverhaltskonflikt zu tun - und plötzlich prallen heftige Emotionen aufeinander: Wut, Aggressionen, Verzweiflung, Tränen. Dann stößt die Oberflächenmediation an ihre Grenzen.

Helfen kann jetzt die Mediatorin, der Mediator mit profunden Kenntnissen über die psychologischen und kommunikationswissenschaftlichen Grundlagen zwischenmenschlichen Verhaltens, über subjektives Wahrnehmen und Empfinden, die Wirkmacht individueller Glaubenssätze und deren Veränderbarkeit. Gebraucht werden darüber hinaus ein gut gefüllter Methodenkoffer für die psychologische Krisenintervention und Nervenstärke, also die Fähigkeit des eigenen Zustandsmanagements: Wenn die Betriebstemperatur in der Mediation steigt, wird es auch für die Mediatorin heiß. Doch sie kann nur helfen, wenn sie cool bleibt. Dieser psychologische Teil ist das Kompetenzfeld der **Tiefenmediation** oder der **systemischen Mediation**.

Dr. Carsten Brunner, Berlin-Visionäre

Die Lösung: Das Berlin-Weimarer-Mediationsmodell

Wir bieten unseren Studentinnen und Studenten alle Möglichkeiten der professionellen Mediation. Ihr Studium nach dem Berlin-Weimarer Mediationsmodell umfasst:

1. Die Basisausbildung im Sinne des Mediationsgesetzes. Damit verfügen Sie über alle Kenntnisse der Oberflächenmediation und über Grundkenntnisse der Tiefenmediation. Unsere Ausbildung ist staatlich anerkannt; wir verleihen Ihnen den Titel „zertifizierte*r Mediator*in". Damit dürfen Sie – haupt- oder nebenberuflich – sofort loslegen. Diese Ausbildung absolvieren im Berlin-Weimarer-Mediationsmodell alle Teilnehmenden.
2. Unsere Basisausbildung plus der abgeschlossene „NLP-Practitioner, DVNLP" zahlen sich für Sie in zwei berufsqualifizierenden Abschlüssen aus: „Zertifizierte*r Mediator*in" und „Mediator*in, DVNLP". Denn mit einer guten NLP-Ausbildung verfügen sie bereits über viele psychologische Tools; Sie trainieren bei uns, diese auf Mediationskontexte zu übertragen.
3. Noch mehr Professionalität in der systemischen Mediation (Tiefenmediation) erlangen Sie in unserer Zusatzausbildung „Advanced Mediator*in". Zugangsvoraussetzungen sind die Ausbildungen „Mediator*in, DVNLP" und „NLP-Master, DVNLP". Auf der Advanced-Stufe trainieren Sie, das Interventionsrepertoire des NLP-Masterlevels situationsgerecht und flexibel einzusetzen. Damit begleiten Sie Ihre Mediand*innen sicher durch das Mediationsverfahren – selbst in hoch eskalierten Konfliktsituationen und bei starken emotionalen Belastungen.

Die Multiprofessionalität unseres Joint-Venture-Teams ermöglicht diese Vielfalt interdisziplinärer Ausbildungsinhalte. Das ist das Besondere am Berlin-Weimarer-Mediationsmodell.

© perspektiven – NLP-Ausbildungsinstitut, Dr. Petra & Ralf Dannemeyer, 2024

Die Abschlüsse nach dem Berlin-Weimarer Mediationsmodell

Zertifizierte*r Mediator*in.

Diese Ausbildungsvariante entspricht den Kriterien des Mediationsgesetzes (§ 5) in Verbindung mit der „Verordnung über die Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediatoren", insbesondere der Anlage „Inhalte des Ausbildungslehrgangs". Die Ausbildungszeit beträgt gesetzlich mindestens 120 Stunden. Wir bereiten unsere Student*innen intensiver vor: Unsere Grundausbildung besteht aus 6 Modulen mit 150 Stunden. Danach dürfen Sie die Bezeichnung „zertifizierte Mediatorin" oder „zertifizierter Mediator" tragen. Darüber erhalten Sie von uns die entsprechende Bescheinigung. Sie verfügen jetzt über die gesetzlichen Mindestkenntnisse der Mediation (Oberflächenmediation) und dürfen sofort tätig werden.

Mediator*in, DVNLP.

Sie durchlaufen die gleiche Ausbildung, und haben zusätzlich die Ausbildung „NLP-Practitioner, DVNLP" absolviert. Dann bescheinigen wir Ihnen, dass Sie „zertifizierte*r Mediator*in" im Sinne des Mediationsgesetzes sind **und zusätzlich** gelernt haben, viele psychologische Methoden des NLP in der Mediation anzuwenden. Voraussetzung für diese Ausbildungsvariante ist der NLP-Practitioner.

Advanced Mediator*in, DVNLP.

Diese Variante beinhaltet die Abschlüsse „Zertifizierte*r Mediator*in" und „Mediator*in, DVNLP. In einer Vertiefungsausbildung lernen Sie zudem, die mediationsrelevanten psychologischen Methoden des NLP auf Master-Niveau anzuwenden. Damit können Sie hoch komplexe Mediationen, auch auf hoher Eskalationsstufe, leiten. Voraussetzung für diese Ausbildungsvariante ist der NLP-Master, DVNLP.

Akademische Abschlüsse der Steinbeis+Akademie.

Durch unsere Partnerschaft mit der privaten Steinbeis-Hochschule können wir unseren Absolvent*innen anbieten, einige zusätzliche wissenschaftliche Leistungen (Demo-Mediation, Abschlussarbeit, schriftliche Prüfung) zu erbringen und so eines der beiden Zertifikate der Steinbeis+Akademie[1] zu erwerben:

- **Mediator, DVNLP » Certificate of Advanced Studies (CAS)**
- **Advanced Mediator, DVNLP » Diploma of Advanced Studies (DAS)**

Damit können unsere Absolventen ihre besondere Kompetenz in wissenschaftlicher Theorie und praxisfundierter Umsetzung ihres Mediationswissens nachweisen, was bei vielen Arbeitgebern gewissermaßen die Eintrittskarte in eine gute Karriere ist, und für künftige freiberufliche Mediator*innen einen Wettbewerbsvorteil darstellen kann.

| 1
Die Steinbeis+Akademie ist ein Institut der Steinbeis-Hochschule, einer nach dem Hochschulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt staatlich anerkannten Privatuniversität mit Sitz in Magdeburg.

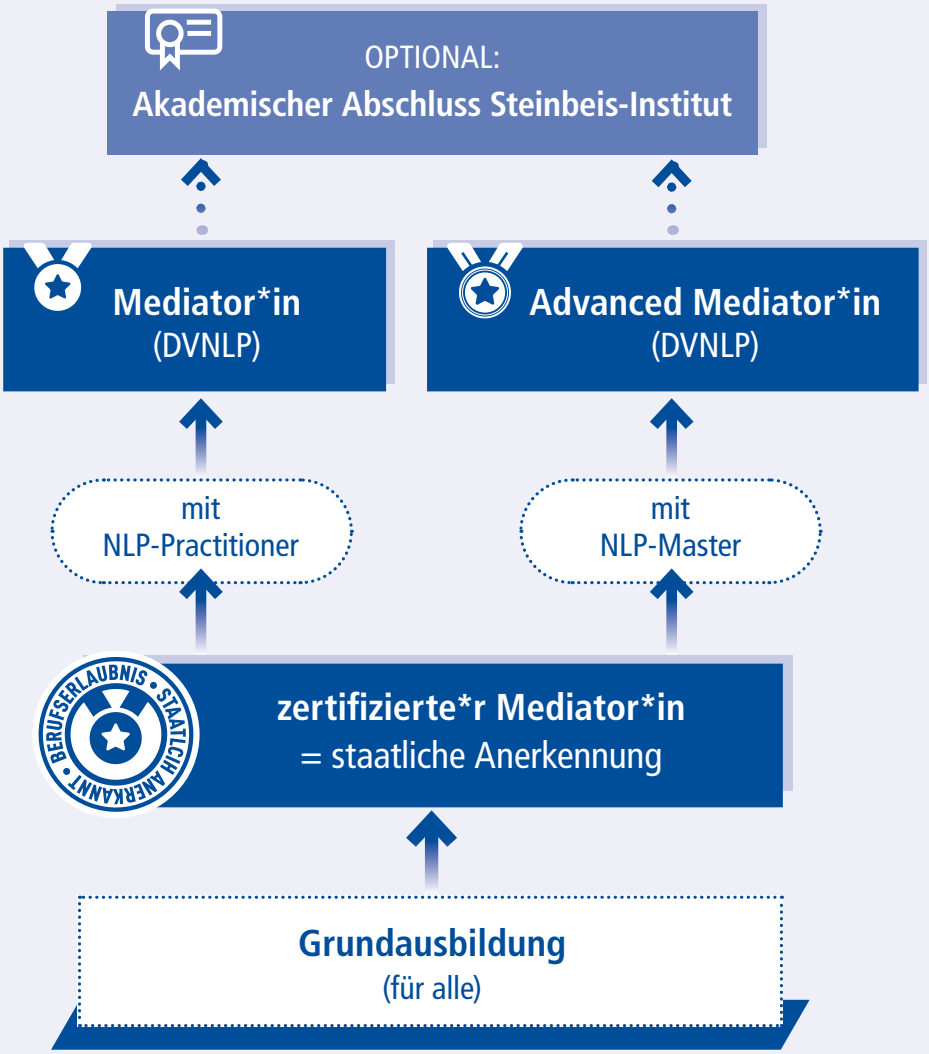
© perspektiven – NLP-Ausbildungsinstitut, Dr. Petra & Ralf Dannemeyer, 2024

Das Berlin-Weimarer Mediationsmodell

Dr. Petra Dannemeyer,
perspektiven NLP-Ausbildungsinstitut

Dr. Carsten Brunner,
Berlin-Visionäre

Ralf Dannemeyer,
perspektiven NLP-Ausbildungsinstitut



© perspektiven – NLP-Ausbildungsinstitut, Dr. Petra & Ralf Dannemeyer, 2024

6

Wie ist die Ausbildung aufgebaut?

6.1 Ausbildungsgänge
Zertifizierte*r Mediator*in & Mediator*in, DVNLP

Zulassungsvoraussetzungen:
· Für den Abschluss „zertifizierte*r Mediator*in“: Keine
· Für den Abschluss „Mediator*in, DVNLP“: NLP-Practitioner, DVNLP

Module	Themen
Modul 1	Einführung: Die Grundlagen der Mediation Psychologie I: Konfliktkompetenz
Modul 2	Die Praxis der Mediation
Modul 3	Recht der Mediation
Modul 4	Gesprächs- und Verhandlungsführung in der Mediation
Modul 5	Psychologie II: In die Räder greifen – wirksame NLP-Interventionen in der Mediation anwenden
Modul 6 + 7	Markt und Mediation (1 ½ Tage) Abschlussmodul (1 ½ Tage)
Praxis	Eine Mediation durchführen, dokumentieren und im Abschlussmodul präsentieren
Abschluss-arbeit	· Zert. Mediator*in: Dokumentation einer Mediation · Mediator*in, DVNLP: Abschlussarbeit in einem Umfang von ca. 20 Seiten · Steinbeis-Zertifikat: Abschlussarbeit hält wissenschaftliche Standards ein
Supervisionen	Für den Abschluss „zertifizierter Mediator“ ist eine Stunde Supervision erforderlich. Diese ist in Modul 6 (Abschluss) integriert und im Seminarpreis inkludiert. Für den Abschluss „Mediator*in, DVNLP“ sind 15 Stunden Supervision (Gruppen- oder Einzelsupervision) erforderlich. Die Termine hierfür werden mit einem / einer Lehrsupervisor*in der Wahl persönlich vereinbart. Inhalte der Supervisionen sind: • Reflexion mindestens einer selbst durchgeführten Supervision • Reflexion / Training von Mediationssitzungen • Reflexion des Selbstverständnisses als Mediator*in

© perspektiven – NLP-Ausbildungsinstitut, Dr. Petra & Ralf Dannemeyer, 2024

Wie ist die Ausbildung aufgebaut?

6.2 Vertiefungsausbildung Advanced Mediator*in, DVNLP

Zulassungsvoraussetzungen:

- Mediator, DVNLP und
- NLP-Master, DVNLP

Advanced-Module	Themen
Advanced-Modul 1	Spezialisierung: Mediation in der Wirtschaft
Advanced-Modul 2	Spezialisierung: Mediation mit Paaren und Familien
Advanced-Modul 3	Abschlussmodul

© perspektiven – NLP-Ausbildungsinstitut, Dr. Petra & Ralf Dannemeyer, 2024

Curriculum

7.1 Ausbildungsgänge
Zertifizierte*r Mediator*in & Mediator*in, DVNLP

gemäß Mediationsgesetz und Verordnung über die Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediatoren
gemäß Curriculum „Mediator / Mediatorin" des DVNLP

Zulassungsvoraussetzungen:
Zertifizierte*r Mediator*in: keine
Mediator*in, DVNLP: NLP-Practitioner, DVNLP
(die NLP-Practitioner-Ausbildung kann auch während oder nach der Ausbildung zum zertifizierten Mediator abgeschlossen werden. Die Zertifizierung zum Mediator, DVNLP erfolgt in diesem Fall erst, wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind.)

Modul 1
Einführungs-Workshop mit Psychologie I (Konfliktkompetenz)

1. **Einführung und Grundlagen der Mediation**
   1.1. Überblick über Prinzipien, Verfahrensablauf und Phasen der Mediation
   1.2. Überblick über Kommunikations- und Arbeitstechniken in der Mediation
2. **Überblick über Verfahren der Konfliktlösung**
   2.1. Formen der alternativen Streitbeilegung
   2.2. Heteronome Verfahren (staatliche Gerichte, Schiedsrichter)
   2.3. Hybride Verfahren (spezielle Schiedsverfahren)
   2.4. Chancen und Risiken der genannten Konfliktlösungsverfahren
3. **Mediation auf verschiedenen Gebieten im Überblick**
   3.1. Mediation im familiären Umfeld
   3.2. Mediation in Wirtschaft und Arbeitswelt
   3.3. Mediation im öffentlichen Bereich/Großgruppenmediation
   3.4. Mediative Bewältigung strafbarer Handlungen (Täter-Opfer-Ausgleich)
   3.5. Mediation im interkulturellen Kontext
4. **Psychologie I – Konfliktkompetenz**
   4.1. Was ist ein Konflikt, aus welchen Interessenlagen entsteht er?
   4.2. Konfliktdynamik, Konfliktstufen/-eskalation, Konflikttypen
   4.3. Erkennen von Konfliktdynamiken
   4.4. Wirksame Instrumente zur Konfliktbewältigung in der Mediation
   4.5. Konflikte als Chance für Struktur- und Kulturveränderungen

© perspektiven – NLP-Ausbildungsinstitut, Dr. Petra & Ralf Dannemeyer, 2024

Curriculum

Modul 2
Die Praxis der Mediation: Die Mediationsphasen im Detail

Die Phasen der Mediation im Impro-Theater-Format (Praxis-Simulationen)

1. **Phase I: Vorbereitung der Mediation**
   - 1.1. Erstgespräch und Auftragsklärung
   - 1.2. Herstellen einer vertrauensvollen Atmosphäre – Rapport im Mediationsprozess
   - 1.3. Kosten und Mediationskontrakt
   - 1.4. Spielregeln in der Mediation
2. **Phase II: Bestandsaufnahme und Themensammlung**
   - 2.1. Themensammlung und -gewichtung
   - 2.2. Erstellen einer gemeinsamen Agenda
   - 2.3. Empathisches Erinnern an die Spielregeln der Mediation
3. **Phase III: Interessenerforschung**
   - 3.1. Bedürfnisse und Anliegen der Parteien erkennen und herausarbeiten
   - 3.2. Die Selbstbehauptung der Mediand*innen fördern
   - 3.3. Wechselseitiges Verständnis fördern
   - 3.4. Den Perspektivwechsel der Parteien ermöglichen – Die NLP-Methode „Drei Positionen" im Mediationsprozess anwenden
4. **Phase IV: Kreative Ideensuche – Optionen bilden**
   - 4.1. Kreative Methoden zur Entwicklung von Ideen
   - 4.2. Lösungsvorschläge generieren und sammeln
5. **Phase V: Bewertung und Auswahl von Optionen**
   - 5.1. Integratives Verhandeln
   - 5.2. Anwendung des „Als-ob"-Rahmens
   - 5.3. Regelungen und Lösungen entwickeln, z. B.
     - 5.3.1. Brainstorming / Mindmapping
     - 5.3.2. Brainwriting
     - 5.3.3. Kopfstand-Technik
   - 5.4. Techniken zur Entwicklung von Optionen zu Lösungen, z. B.
     - 5.4.1. Kriterien-Katalog
     - 5.4.2. Drei-Stufen-Filter
     - 5.4.3. Abschätzungs- und Berechnungsverfahren für „gute" Lösungen
   - 5.5. Konkrete und genaue Ausgestaltung und Umsetzung von Lösungen erarbeiten
   - 5.6. Realitätscheck der angedachten Lösungen
6. **Phase VI: Vereinbarung und Umsetzung**
   - 6.1. Dokumentation der Ergebnisse

© perspektiven – NLP-Ausbildungsinstitut, Dr. Petra & Ralf Dannemeyer, 2024

Curriculum

6.2. Die Mediationsvereinbarung formulieren
6.3. Inhaltliche / rechtliche Prüfung der Mediationsvereinbarung
6.4. Abschlussritual

7. **Umgang mit Emotionen in den Phasen I – VI**
8. **Besonderheiten einzelner Settings in der Mediation**
   8.1. Einzelgespräche
   8.2. Co.-/Teammediation
   8.3. Mehrparteienmediation
   8.4. Shuttle-Mediation
9. **Dokumentation / Protokollführung**

Modul 3
Recht der Mediation

1. **Vertragsbeziehungen in der Mediation**
2. **Das Mediationsgesetz**
3. **Die Sicherung der Unabhängigkeit und Neutralität des Mediators**
4. **Sicherung der Vertraulichkeit**
5. **Haftungsfragen**
6. **Die Durchsetzbarkeit von Mediationsergebnissen**
7. **Überblick über rechtliche Zusammenhänge zum Konflikt-Thema** (z. B. Familienrecht, Arbeitsrecht, Mietrecht, Wirtschaftsrecht, Strafrecht)
8. **Überblick über berufsspezifische Besonderheiten** (z. B. Jurist*innen / Angehörige sozialer, lehrender oder therapeutischer Berufe als Mediator*innen) – interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Mediation

Modul 4
Gesprächs- und Verhandlungsführung in der Mediation

1. **Gesprächsführung, Kommunikationstechniken**
   1.1. Situationsgerechte Anwendung von Kommunikationstechniken (aktives Zuhören, Paraphrasieren, Fragetechniken, Verbalisieren, Reframing)
   1.2. Verbale und nonverbale Kommunikation
2. **Umgang mit schwierigen Situationen** (Blockaden, Widerstände, Eskalationen, Machtungleichgewichte)
3. **Verhandlungsführung**

© perspektiven – NLP-Ausbildungsinstitut, Dr. Petra & Ralf Dannemeyer, 2024

Curriculum

3.1. Grundlagen der Verhandlungsanalyse
3.2. Verhandlungsführung, Verhandlungsmanagement
3.2.1. Intuitives im Vergleich zu strategischem Verhandeln
3.2.2. Verhandlungsstrategien und ihre Wirkung in der Mediation
3.2.2.1. Gegnerisches (distributives) Verhandeln: Gewinner-Verlierer-Strategien (das größte Stück vom Kuchen begehren)
3.2.2.2. Kooperatives (integratives) Verhandeln: Gewinner-Gewinner-Strategien (den Kuchen vergrößern)

Modul 5
Psychologie II: In die Räder greifen – wirksame NLP-Interventionen in der Mediation anwenden

1. **Die innere Haltung / Schlüsselqualitäten**
   1.1. Cool bleiben bei heißer Betriebstemperatur: Zustandskontrolle / Selbstmanagement im Mediationsprozess
   1.2. Wechsel der Wahrnehmungspositionen: Assoziation und Dissoziation für die Allparteilichkeit
2. **Beziehungsmanagement**
   2.1. Rapport – die Resonanz zu den Mediandinnen
   2.1.1. Pacen und Leaden - Strategien für die Resonanz im Mediationsraum
   2.1.2. Die Sprache des Friedens: Situativer Rapport
   - zur Förderung von Verständnis – wie Rapport befriedet
   - in streitigen Situationen und bei heißer Betriebstemperatur – wie Rapport Verständnis schafft
   - bei Übergriffen / Überlegenheitsgehabe – wie Rapport mäßigt
   - bei Trauer, Scham, Unterlegenheitsgefühlen – wie Rapport tröstet

   2.1.3. Schluss mit Lustig: Gezielter Rapportbruch bei schweren Regelverstößen
3. **Glaubenssätze der Mediand*innen erkennen und transformieren**
4. **Gehirngerecht kommunizieren – Die Macht der Sprache nutzen**
   4.1. Die „richtigen" Worte finden I: Empfängergerecht sprechen (Sprachliches Pacen und Leaden).
   4.2. Die „richtigen" Worte finden II: Klar und motivierend sprechen
   4.3. Wer fragt, führt: Ansätze des Metamodells der Sprache in der Mediation
   4.4. Hypnogrammatik fördert die Verständigung – Milton-Sprache in der Mediation
   4.5. Manchmal nützt auch das: der Provokative Ansatz in der Mediation

© perspektiven – NLP-Ausbildungsinstitut, Dr. Petra & Ralf Dannemeyer, 2024

Curriculum

5. **Weitere Diamanten aus der NLP-Schatzkiste für die Mediation, z. B.**
   5.1. Virginia Satirs „Rollenhüte“
   5.2. Wahrnehmungspositionen
   5.3. Submodalitäten-Arbeit
   5.4. Kalibrierte Schleifen identifizieren und entmachten
6. **Situationsgerechte Anwendung resonanter und dissonanter Kommunikationsstile im Mediationsprozess**

Modul 6
Markt und Mediation

1. **Chancen auf dem Markt der Mediation erkennen und ergreifen**
2. **Marketingkonzeption für Mediator*innen**
3. **Den Expertenstatus etablieren und kommunizieren**
4. **Honorargestaltung**
5. **Steuer- und sozialversicherungsrechtliche Aspekte des Mediatorenberufes**

Modul 7
Abschlussmodul

Das Abschlussmodul bietet den angehenden Mediator*innen Gelegenheit zu intensiver Selbstreflexion.

1. **Rollendefinition – Rollenkonflikte**
2. **Meine künftigen Aufgaben als Mediator*in im Spannungsfeld meines Selbstverständnisses, z. B.**
   2.1. meines Menschenbildes,
   2.2. meiner Glaubenssätze über den Konflikt der Medianden und der Umgang mit meinen eigenen Gefühlen.
   2.3. Neutralität und Allparteilichkeit im Spannungsfeld meines Wertesystems.
   2.4. Wie kann ich professionelle Distanz wahren und zugleich Wertschätzung und Respekt ausdrücken?
3. **Macht und Fairness in der Mediation**
4. **Mediationsbegleitende Supervision**

© perspektiven – NLP-Ausbildungsinstitut, Dr. Petra & Ralf Dannemeyer, 2024

Curriculum

7.2 Vertiefungsausbildung Advanced Mediator*in, DVNLP

Aufbauend auf die Module der Ausbildung „Mediator, DVNLP“ kommen drei Advanced-Module hinzu.

Zulassungsvoraussetzungen:
Mediator*in, DVNLP
NLP-Master, DVNLP
(die NLP-Master-Ausbildung kann auch während oder nach der Mediations-Vertiefungsausbildung abgeschlossen werden. Die Zertifizierung zum Advanced Mediator, DVNLP erfolgt in diesem Fall erst, wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind).

Advanced-Modul 1
Mediation in der Wirtschaft

1. **Was ist Wirtschaftsmediation, und was unterscheidet sie von anderen Konfliktthemen?**
2. **Eignungs- und Ausschlusskriterien für die Wirtschaftsmediation**
3. **Themen der Wirtschaftsmediation**
   3.1. Konflikte zwischen Unternehmen, z. B. Konkurrenten
   3.2. Konflikte zwischen Unternehmen und Kunden
   3.3. Konflikte um die Unternehmensnachfolge
4. **Konflikte in der Arbeitswelt**
   4.1. Konflikte zwischen Arbeitnehmern oder Führungskräften und Arbeitnehmern (individuelles Arbeitsrecht)
   4.2. Konflikte zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern (individuelles Arbeitsrecht)
   4.3. Konflikte zwischen Betriebsräten und Arbeitgebern (kollektives Arbeitsrecht)

Advanced-Modul 2
Mediation mit Paaren und Familien

1. **Anwendungsfeld der Tiefenmediation: Paare und Familien**
   1.1. Scheidungsmediation
   1.2. Mediation im Kinder- und Jugendhilferecht
   1.3. Familienpsychologische Zusammenhänge

© perspektiven – NLP-Ausbildungsinstitut, Dr. Petra & Ralf Dannemeyer, 2024

Curriculum

2. **Umgang mit hocheskalierten Emotionen und hochstrittigen Parteien in der Mediation**
3. **Umgang mit (auch subtiler) Beziehungsgewalt in der Mediation**
4. **Umgang mit Sucht in der Mediation**

Advanced-Modul 3
Psychologie III mit Supervision und dem „Fest der Könner“

1. **Mediation an der Schnittstelle therapeutischer / seelsorgerischer / coachender Gesprächsführung**
   1.1. Coaching in der Mediation – Ansätze und Praxis der Tiefenmediation
   1.2. Selbstverantwortung und Selbstbehauptung der Medianden fördern
   1.3. Friedensmediation
   1.4. Spirituelle Ansätze in der Mediation
2. **Was will ich? Wer bin ich? – Reflexionen zur Entwicklung eines individuellen Mediator*innen-Profils**
3. **Das Fest der Mediations-Könnerinnen & Könner** (Testing mit feierlicher Ernennung zum „Advanced Mediator, DVNLP)

IMPRESSUM

Herausgeber:
perspektiven – NLP-Ausbildungsinstitut
Dr. Petra & Ralf Dannemeyer GbR
Ludwig-Feuerbach-Straße 7 b - 99425 Weimar
Telefon: 0 36 43 - 4 98 99 55
E-Mail: info@nlp-perspektiven.de

Dieses Werk einschl. aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist unzulässig und strafbar.

Redaktion:
Dr. Petra Dannemeyer,
Ralf Dannemeyer (lic. rer. publ.)

Layout / Illustrationen:
Christian Berger,
c.berger@mindreflection.de

Fotos:
Michaela Gruse

9. Ihr*e Lehrmediator*in

Dr. Petra Dannemeyer, studierte Philosophie, Psychologie und Pädagogik an der Martin-Luther-Universität Halle (Saale) und leitete mehr als zehn Jahre lang eine psychologische Beratungsstelle für Familien, Kinder, Paare und Einzelpersonen. Als Lehrmediatorin (DVNLP) verantwortet sie konzeptionell die psychologischen Aspekte der Mediation und bringt zugleich hohe Kompetenz in der Arbeitswelt, in Teams und Unternehmen / Organisationen ein.

Dr. Carsten Brunner, studierte Jura an der FU Berlin und Mediation an der Fernuniversität Hagen. Promotion im Bereich des Wirtschaftsstrafrechts. Fachanwalt für Strafrecht sowie für Miet- und Wohneigentumsrecht. Spezialisierung außerdem auf Verkehrsrecht. Aufgenommen in die Liste der Mediatoren der Rechtsanwaltskammer Berlin. Als Lehrmediator (DVNLP) verantwortet er konzeptionell den Bereich Recht in der Mediation und bringt zugleich hohe Kompetenz für die betriebswirtschaftlichen Aspekte ein.

Ralf Dannemeyer (lic. rer. publ.), studierte Journalistik, Wirtschaft und Kommunikationswissenschaften an der FU Berlin sowie Mediation an der Fern-Universität Hagen. Als Lehrmediator (DVNLP) verantwortet er konzeptionell den Bereich Mediation in der Arbeitswelt, in Teams und Unternehmen / Organisationen und bringt zugleich hohe Kompetenz auch für die psychologischen Aspekte der Mediation ein.

Die drei sind NLP-Lehrtrainer*innen und Lehrcoaches (DVNLP). Petra und Ralf führen das 1996 gegründete **perspektiven-NLP-Ausbildungsinstitut** in Weimar, Carsten das 2017 gegründete Institut für NLP-Ausbildung, Coaching und Mediation **„Berlin Visionäre"**.

Unsere Profile ausführlich:
Petra & Ralf: www.nlp-perspektiven.de/ueber-uns/
Carsten: www.brunner-schulenberg.de/rechtsanwalt-dr-carsten-brunner/

© perspektiven – NLP-Ausbildungsinstitut, Dr. Petra & Ralf Dannemeyer, 2024

Wir freuen uns auf Sie!

Bis bald zur Mediationsausbildung
in Weimar und Berlin:

Petra, Carsten & Ralf